

aug + sep

HAUPTPROGRAMM



© Prokino Filmverleih GmbH

KOMMUNALES KINO
ESSLINGEN

Liebes Publikum!

Während der Vorverkauf für das Kino auf der Burg dank des tollen Wetters Anfang Juli ganz nach unserem Geschmack angelaufen ist, können wir uns leider nicht entspannt zurücklehnen und genießen, sondern müssen uns ans "Feintuning" für unser großes Open-Air-Event machen. Zudem haben wir natürlich längst über das Filmprogramm für August/September im Kino an der Maille inklusive Kino am Campus entschieden, denn es geht natürlich nahtlos weiter.

Wir präsentieren große Namen wie Judi Dench, Pedro Almodóvar, Penelopé Cruz, Danny Boyle, Antonio Banderas, Juliette Binoche, Diane Kruger, Martin Freeman, Denys Arcand in "Arthaus-Mainstream-Filmen" ebenso wie "kleine" (das bezieht sich natürlich nicht auf die Qualität, sondern auf die Budgets) aufregende Independent-Filme. Filme, wie beispielsweise unsere beiden Filmtipps, die gleichzeitig auch Liebeserklärungen an Berlin sind: Ein zauberhaftes, verspieltes, federleicht inszeniertes Märchen (CLEO) und ein Film, der trotz der Tiefe seiner Themen keine Angst vor Unterhaltung und Humor hat (FRAUSTERN). Oder Filme wie WAJIB - DIE HOCHZEITSEINLADUNG, der mit feinem Humor mal eine ganz andere Geschichte aus Palästina erzählt oder BACK TO MARACANÁ, eine brasilianisch-israelische Koproduktion nicht nur für Fußballfans oder der nachdenklich stimmende Film EINE MORALISCHE ENTSCHEIDUNG aus dem Iran oder ...

Sehr viel Abwechslung bietet auch das diesjährige **Kino am Campus** vom 22. August bis 21. September (S.06 - S.11) und wir würden uns sehr freuen, wenn Sie diese Verlängerung der Open-Air-Saison zu goutieren wüssten!

Ihr Kinoteam wünscht Ihnen einen wunderschönen Sommer und freut sich auf Sie!



**Flexibel, günstig,
CarSharing.**



www.stadtmobil-stuttgart.de

Eine moralische Entscheidung



© farbfilm Verleih GmbH

4. - 7. August

103 MINUTEN | FSK 12 | DT. FASSUNG | ORIGINAL (FARSI) MIT UNTERTITELN AM 06.08.

BEDOONE TARIKH, BEDOONE EMZA | IRAN 2017 | R: VAHID JALILVAND | B: VAHID JALILVAND, ALI ZARNEGAR | K: MORTEZA POUR-SAMADI, PAYMAN SHADMANFAR | D: NAVID MOHAMMADZADEH (MOOSA), AMIR AGHAEI (DR. KAVEH NARIMAN), ZAKIEH BEHBAHANI (LEILA)

Kritik: EINE MORALISCHE ENTSCHEIDUNG ist auf ganz stille Art und Weise ein beeindruckender und überzeugender Film, exzellent gespielt und inszeniert. Er erzählt eine eigentlich ganz unspektakuläre Geschichte, die man nachvollziehen kann, denn im Kern geht es vor allem darum, dass jede (und noch so scheinbar unbedeutende) Entscheidung zu Konsequenzen führt, die sich immer dramatischer ausweiten können. Anders als in vielen iranischen Filmen geht es dann auch nicht um politische Implikationen oder eine parabelhafte Gesellschaftskritik, sondern um einen grundlegenden Humanismus.

Inhalt: Kaveh Nariman, Forensiker in der Teheraner Gerichtsmedizin, ist auf dem Weg nach Hause, als ein wild hupender Dränger ihn schneidet. Dadurch touchiert er ein Motorrad, auf dem der Familienvater Moosa mit seiner Frau und seinen beiden Kindern unterwegs ist. Nariman untersucht die Familie kurz, aber gewissenhaft. Die Polizei will er nicht rufen, zumal scheinbar niemand verletzt ist. Er rät der Familie trotzdem zu einem gründlichen Check im Krankenhaus. Am nächsten Tag wird die Leiche von Moosas achtjährigem Sohn in der Gerichtsmedizin eingeliefert. Der schockierte Arzt Schweigt über den Unfall vom Vorabend, und als eine akute Lebensmittelvergiftung als Todesursache diagnostiziert wird, könnte er die Sache getrost vergessen. Doch Nariman kann den Fall nicht auf sich beruhen lassen, wird mehr und mehr von Selbstzweifeln und Schuldgefühlen zerrissen ...

Geheimnis eines Lebens



© Entertainment One Ltd.

8. - 14. August

102 MINUTEN | FSK 6 | DT. FASSUNG | ORIGINAL (ENGLISCH) MIT UNTERTITELN AM 13.08.

RED JOAN | GROSSBRITANNIEN 2019 | R: TREVOR NUNN | B: LINDSAY SHAPERO NACH DER VORLAGE VON JENNIE ROONEY | K: ZAC NICHOLSON | D: DAME JUDI DENCH (JOAN STANLEY), SOPHIE COOKSON (JOAN, JUNG), STEPHEN CAMPBELL MOORE (MAX DAVIS), TOM HUGHES (LEO GALICH), FREDDIE GAMINARA (WILLIAM MITCHELL)

Kritik: Judi Dench ist ein Phänomen. Sieben Oscar-Nominierungen hat sie geholt und alle in den letzten 20 Jahren, als sie bereits das offizielle Pensionsalter erreicht hatte. Nun brilliert sie in einem sorgfältig ausgestatteten und hochspannenden Drama als Joan Stanley, die 2000 im Alter von 85 Jahren vom MI5 verhaftet und wegen schweren Landesverrats angeklagt wurde. Auch Sophie Cookson, ihr jugendliches Pendant, weiß zu überzeugen. Eine irrwitzige und wahre Geschichte, souverän in bester britischer Tradition in Szene gesetzt.

Inhalt: In einem ruhigen Vorort von London verbringt die 85jährige Joan Stanley ihren Lebensabend. Eine ganz normale, bescheidene, unauffällige Rentnerin, so scheint es. Sie liebt ihre Gartenarbeit und ihren regelmäßigen Aquarellzeichnenkurs. Doch eines Tages wird die pensionierte Physikerin vor den Augen der neugierigen Nachbarn vom britischen Geheimdienst verhaftet. In einem langen Verhör wird nach und nach enthüllt, was Joan jahrzehntelang verschwiegen hatte: 1938 lernte sie über eine Kommilitonin den russischen Kommunisten Leo kennen und verliebte sich in ihn. Sie begann sich zu politisieren. Während des 2. Weltkriegs arbeitete sie trotz ihres abgeschlossenen Studiums als Sekretärin in einer streng geheimen Nuklearforschungsanlage und erkannte, dass die Welt im Kräfte messen zwischen Ost und West kurz vor der gegenseitigen Zerstörung steht ...

Made in China



© Neue Visionen Filmverleih GmbH

8. - 14. August

92 MINUTEN | FSK 0 | DT. FASSUNG | ORIGINAL (FRANZÖSISCH) MIT UNTERTITELN AM 12.08.

FRANKREICH 2018 | R: JULIEN ABRAHAM | B: FRÉDÉRIC CHAU, KAMEL GUEMRA, JULIEN ABRAHAM | K: JULIEN MEURICE | D: FRÉDÉRIC CHAU (FRANÇOIS), MÉDI SADOUN (BRUNO), JULIE DE BONA (SOPHIE), STEVE TRAN (FÉLIX), YING BING (MENG)

Kritik: Frédéric Chau (hierzulande bekannt als chinesischer Schwiegersohn von MONSIEUR CLAUDE, in Frankreich auch als Standup-Comedian) ist nicht nur Hauptdarsteller, sondern debütiert auch als Drehbuchautor mit einer autobiografisch fundierten Tragikomödie voller Wärme und wohlüberlegter Figurenzeichnung. MADE IN CHINA beweist Mut zur Dramatik und Lust an ausgefeilter Komik.

Inhalt: Der junge Fotograf François hat zu seinen chinesischen Wurzeln nicht gerade das beste Verhältnis. Zehn Jahre ist es her, dass er nach einem Streit mit seinem Vater den Kontakt zu seiner Familie abgebrochen hat. Erst als seine Freundin Sophie ihm erzählt, dass er Vater wird, werden für François die Karten im großen Spiel mit der Identität neu gemischt. Er ahnt, dass er für sein Kind den Kontakt zu seiner Familie und ihren Traditionen erneuern muss. Mit seinem besten Freund Bruno als moralische Unterstützung wagt er sich zurück ins Chinatown von Paris, doch Bruno ist ein liebevoller Chaot, der sich spontan in François' "Beinahe-Cousine" verliebt und gedankenlos von einem Fettnäpfchen ins nächste stolpert. Von Tanten, Onkeln, Nichten und Neffen wird François mit Überschwang begrüßt. Nur sein Vater und sein kleiner Bruder, den er kaum kennt, zeigen kein Interesse am verlorenen Sohn. Der familiäre Neubeginn wird schwerer als gedacht. Obwohl auch François von Vergebung weit entfernt ist, muss er versuchen, das Herz seines Vaters zurückzugewinnen.

Paulette

SPECIAL: GÖNN' DIR 'NE TÜTE!



© Neue Visionen Filmverleih GmbH

11. August | 19:00 Uhr

87 MINUTEN | FSK 12 | DEUTSCHE FASSUNG

FRANKREICH 2012 | R+B: JÉRÔME ENRICO | K: BRUNO PRIVAT | D: BERNADETTE LAFONT (PAULETTE), CARMEN MAURA (MARIA), DOMINIQUE LAVANANT (LUCIENNE), FRANÇOISE BERTIN (RENÉE), ANDRÉ PENVERN (WALTER), AXELLE LAFFONT (AGNÈS)

Kritik: PAULETTE überzeugt nicht nur mit seiner grandiosen Hauptdarstellerin, sondern auch mit viel Witz, Esprit und meisterhaft geschliffenen Dialogen. Großes Kino über radikale Selbstbestimmung und ungewöhnliche Freundschaften – PAULETTE ist erfrischend anders, berührend und vor allem schreiend komisch.

Inhalt: Paulette ist eine äußerst ruppige 80-jährige Dame, die weiß, was sie will. Dass sie ganz allein in einem zwielichtigen Pariser Vorort lebt, kann sie nicht schrecken. Ihre allzu schmale Pension bringt sie hingegen immer wieder auf die Palme. Als ihr per Zufall ein Päckchen Marihuana in den Schoß fällt, beschließt Paulette, Dealerin zu werden! Dass ihr ungeliebter Schwiegersohn Cop ist, ist dabei nicht unbedingt von Nachteil und Paulette verfügt über einen ausgeprägten Geschäftssinn, grandiose Backkünste und hilfreiche Freundinnen vom Nachmittagstee. Vorteile, die ihrer jugendlichen Konkurrenz im Viertel eindeutig abgehen. Aber auch die Kids versteht sie kurzerhand für ihre Zwecke einzuspannen. Die toughe Witwe wird bald zur Königin des kultivierten Haschischhandels. Erst als die mächtigen Hintermänner der lokalen Drogenversorgung Paulettes Talent für sich nutzen wollen, wird die Sache richtig ungemütlich ...

DIESEN GROSSEN FILMSPASS KÖNNEN SIE BEI UNS MIT ZWEI KUGELN LECKEREM HANFEIS VOM EISCAFÉ COLAONE IN ESSLINGEN ABRUNDEN! ABER: IM GEGENSATZ ZU PAULETTES TÖRTCHEN TÖRNT DA NICHTS! | KOMBITICKET "FILM & Eis": S. RÜCKSEITE

Unsere große kleine Farm

JUNGES KINO



© Prokino Filmverleih GmbH

15. - 21. August

92 MINUTEN | FSK 0 | ERZÄHLER*INNEN DEUTSCH | DIALOGE/INTERVIEWS ENGL. MIT UNTERTITELN

THE BIGGEST LITTLE FARM | USA 2018 | R: JOHN CHESTER | B: JOHN CHESTER, MARK MONROE | K: JOHN CHESTER, MALLO- RY CUNNINGHAM, BENJI LANPHER, CHRIS MARTIN, KYLE ROMANEK

Kritik: Grandiose Naturbilder, spektakuläre Nachtaufnahmen, Slow-Motion-Beobachtungen kleiner Insekten und großer Vögel ... Es sind diese Bilder, die den Film so faszinierend machen und die Tatsache, dass hier jemand zugleich zutiefst persönlich als auch bemerkenswert objektiv erzählt. John Chester filmte, wie er und seine Frau sich einen lang gehegten Traum erfüllen und in Kalifornien auf einem Stück ausgelaugten Land die "Apricot Lane Farm" aufbauten. Tief dürfen wir Zuschauer*innen in den Kosmos der Farm eintauchen, die nach sieben Jahren dort angekommen ist, wo ihre Gründer sie einst erträumt haben. Einen schönen und aufschlussreichen und trotz aller Rückschläge auch sehr optimistischen Einblick gewährt uns John Chester, der früher seine Brötchen als Dokumentarfilmer verdiente.

Inhalt: Wegen ihres ständig bellenden Hundes wurde dem Ehepaar Molly und John Chester ihr Apartment in L.A. gekündigt, was sie zum Anlass nahmen, sich einen lang gehegten Traum von der eigenen Farm zu erfüllen. Doch von wegen Natur: staubtrockenes Land inmitten riesiger Monokultur-Plantagen sollte ihr neues Zuhause werden. Die Fruchtbarmachung dieses ausgelaugten Landstriches ist nun das Thema ihrer Dokumentation – eine kleine Farm wird zu einer großen Herausforderung. So war die Renaturierung des ausgedorrten Bodens dann doch eine solche Mammut-Aufgabe, dass sie die Hilfe des bekannten Ökoaktivisten Alan York benötigten. Von da an leitete die Vision einer Bewirtschaftung im Einklang mit der Natur ihr Handeln.

Back to Maracanã

JUNGES KINO



© JIP Film und Verleih GbR

15. - 21. August

92 MINUTEN | FSK OFFEN | DEUTSCHE FASSUNG

ISRAEL, BRASILIEN, DEUTSCHLAND 2019 | R: JORGE GUREVICH | B: HAGAI LIPSCHITZ, JORGE GUREVICH | K: RODRIGO GRACIOSA | D: ASAF GOLDSTIEN (ROBERTO), ANTÔNIO PETRIN (SAMUEL), ROM BARNEA (ITAY), HADAS KALDERON (TALI), OLE ERDMANN (THOMAS)

Kritik: BACK TO MARACANÃ ist ein wunderbar leicht erzähltes Roadmovie zwischen zwei Ländern und drei Generationen. Mit Sensibilität und Humor geht es um die großen Lebensthemen und Leidenschaften, Familie, Fußball und Essen. Der Film spielt auf Straßen, Campingplätzen, in der Küche, am Grill, vor Ticketbüros und in Fußballstadien. Eine aufregende und anrührende Reise, die auch Nichtfußballfans in ihren unwiderstehlichen Bann ziehen wird.

Inhalt: Der passionierte Koch Roberto ist ein Versager. Das denken zumindest seine Ex-Frau Tali und der 11-jährige Sohn Itay. Wegen finanzieller Probleme ist er nach der Scheidung wieder bei seinem Vater Samuel eingezogen. Außer ständiger Streitereien verbindet die beiden allerdings nur ihre Liebe zum Fußball. Dass Tali nun wegen einer Geschäftsreise auch noch den introvertierten Fußballhasser Itay bei Großvater und Vater parkt, macht die Situation keineswegs einfacher. Als Samuel einsehen muss, dass seine Herzprobleme doch ernsthafterer Natur sind, kratzt der Exil-Brasilianer all seine Ersparnisse zusammen und kauft drei Tickets nach Rio. Sein großer Traum: Die brasilianische Nationalelf live beim WM-Endspiel im legendären Maracanã-Stadion siegen zu sehen. Kaum in der alten Heimat gelandet, mieten sie ein Wohnmobil und es beginnt eine Reise voller Wendungen, Überraschungen und vieler Katastrophen – die sie ein Spiel nach dem anderen verpassen lassen.

Ausgeflogen



© Alamo Film Distribution oHG

22. - 28. August

85 MINUTEN | FSK 6 | DT. FASSUNG | ORIGINAL (FRANZÖSISCH) MIT UNTERTITELN AM 27.08.

MON BÉBÉ | FRANKREICH, BELGIEN 2019 | R+B: LISA AZU- ELOS | K: ANTOINE SANIER | D: SANDRINE KIBERLAIN (HÉLOÏSE), THAIS ALESSANDRIN (JADE), VICTOR BELMONDO (THÉO), MICKAËL LUMIÈRE (LOUIS), CAMILLE CLARIS (LOLA)

Kritik: In ihrer ebenso berührenden wie amüsanten Komödie AUSGEFLOGEN blickt Regisseurin Lisa Azuelos zugleich nostalgisch zurück und lebensfroh in die Zukunft. Sandrine Kiberlain glänzt in der Rolle einer modernen Frau und Mutter, die an einem Wendepunkt in ihrem Leben steht. Ihre Filmtochter Jade ist im wahren Leben die Tochter der Regisseurin und Drehbuchautorin, Ein emotionaler Film über Familienzusammenhalt, Loslassen und Neuanfänge.

Inhalt: Héloïse steht mitten im Leben – sie hat drei Kinder, ist Single und führt ihr eigenes Restaurant. Doch als ihre jüngste Tochter Jade als Letzte das Nest verlässt und in Kanada studieren will, gerät sie in eine existentielle Krise. Wie konnte ihre süße Kleine bloß so schnell erwachsen werden? Ihre liebevollen Erinnerungen an Jades Kindheit kann Héloïse nur schwer mit der selbstbewussten jungen Frau in Einklang bringen, die jetzt vor ihr steht. Als Jades Abreise näher rückt, versucht die Mutter jeden Moment, der ihr mit der Tochter bleibt, mit dem Handy festzuhalten und vergisst dabei fast, die gemeinsame Zeit zu genießen. Stets waren die Kinder für sie der Mittelpunkt und Héloïse wird mehr und mehr bewusst, dass sich das Leben nun grundlegend ändern wird.

Leid und Herrlichkeit



© STUDIOCANAL GmbH

29. August - 4. September

113 MINUTEN | FSK OFFEN | DT. FASSUNG | ORIGINAL (SPANISCH) MIT UNTERTITELN AM 02.09. DOLOR Y GLORIA | SPANIEN 2019 | R + B: PEDRO ALMODÓVAR | K: JOSÉ LUIS ALCAINE | D: ANTONIO BANDERAS (SALVADOR MALLO), PENÉLOPE CRUZ (JACINTA MALLO, JUNG), LEONARDO SBRAGLIA (FEDERICO DELGADO), ASIER ETXEANDÍA (ALBERTO CRESPO), CECILIA ROTH (ZULEMA)

Kritik: LEID UND HERRLICHKEIT, dieser unendlich schöne, melancholische, ergreifende, zärtliche und versöhnliche Film, erzählt Almodóvars eigene Geschichte. Trotzdem ist er keinesfalls als Autobiografie zu sehen. Der bald 70-jährige zweifache Oscarpreisträger spiegelt sein Leben und sein Werk ineinander, zieht dabei allerdings zahlreiche doppelte Böden in Form fiktionaler Elemente ein (wie z.B. der Drogensucht seines filmischen Alter Egos). "(...) DOLOR Y GLORIA ist von einer großen Wahrhaftigkeit getragen. Hinter Almodóvars erzählerischer Perfektion spürt man auch eine große Verletzlichkeit. Es ist die Verwundbarkeit, ohne die künstlerische Ehrlichkeit nicht zu haben ist." (DIE ZEIT)

Inhalt: Salvador Mallo wächst im Valencia der 1960er Jahre im Haus seines Vaters und seiner starken, strengen, aber liebevollen Mutter auf. Früh entdeckt er seine Begeisterung für das Medium Film und das Kino und so zieht es ihn in den 1980er Jahren schließlich nach Madrid, wo er Federico kennenlernt, eine Begegnung, die sein Leben völlig auf den Kopf stellt. Viele Jahre später ist Mallo ein gefeierter Regisseur, einer der erfolgreichsten Filmschaffenden Spaniens, und blickt auf ein ereignisreiches Leben voller Exzesse, Erfolge und Verluste zurück. Während er sich mit seiner Vergangenheit auseinandersetzt, überkommt ihn die Erkenntnis, dass er seine Erlebnisse mit anderen teilen muss – und schließlich scheint sich für Salvador ein Weg in ein neues Leben aufzutun ...

Ballon

(OPEN-AIR) KINO AM CAMPUS | JUNGES KINO



© STUDIOCANAL GmbH

22. August | 20:45 Uhr

125 MIN. | FSK 12 • EMPFOHLEN AB 14 JAHREN DEUTSCHLAND 2018 | R: MICHAEL BULLY HERBIG | B: KIT HOPKINS, THILO RÖSCHEISEN, MICHAEL BULLY HERBIG | K: TORSTEN BREUER | D: FRIEDRICH MÜCKE (PETER STRELZYK), KAROLINE SCHUCH (DORIS STRELZYK), DAVID KROSS (GÜNTER WETZEL), ALICIA VON RITTBERG (PETRA WETZEL), THOMAS KRETSCHMANN (OBERSTLEUTNANT SEIDEL)

Kritik: Um ehrlich zu sein, hätten wir ihm das gar nicht zugetraut: Michael Bully Herbig, eher Spezialist für (klamaukige) Komödien, überrascht mit einem ernsten Stoff, den er mit einer Souveränität umsetzt, als hätte er nie etwas anderes gemacht. Er bedient die ganze Klaviatur des Spannungskinos und macht aus einer Geschichte, deren Ende wir alle kennen, einen atemberaubend spannenden Thriller, der uns tatsächlich zwei Stunden mitfiebern lässt. Zudem bietet BALLON einen tollen Cast, eine hoch emotionale, zu Herzen gehende Familiengeschichte und obendrein deutsch-deutsche Wirklichkeit der späten 1970er Jahre, mit großer Authentizität und Glaubwürdigkeit inszeniert. Ein würdiger Auftaktfilm für das diesjährige Kino am Campus! Unbedingt sehenswert!

Inhalt: Thüringen im Sommer 1979: Zwei Familien fassen einen aberwitzigen Plan: Sie wollen in einem selbst gebauten Heißluftballon die Flucht in den Westen wagen. Nach Wochen der fieberhaften Vorbereitung scheitert ihr erster Versuch wetterbedingt nur wenige Meter vor der westdeutschen Grenze. Die beiden Familien können froh sein, nicht von der Polizei und der Stasi erwischt worden zu sein. Doch die Jagd auf die gescheiterten und noch unbekannteren Republikflüchtlinge ist eröffnet. Und so entscheiden die Strelzyks und die Wetzels, es noch einmal zu versuchen. Das ganze Vorhaben wird zu einem irren Wettlauf gegen die Zeit ...

Gegen den Strom

(OPEN-AIR) KINO AM CAMPUS



© Pandora Film Medien GmbH

23. August | 20:45 Uhr

101 MIN | FSK 6 | DEUTSCHE FASSUNG KONA FER ÍSTRÍÐ | ISLAND 2018 | R: BENEDIKT ERLINGSSON | B: ÓLAFUR EGILSSON, BENEDIKT ERLINGSSON | K: BERGSTEINN BJÖRGÚLFSSON | D: HALLDÓRA GEIRHARÐSDÓTTIR (HALLA / ÁSA), JÓHANN SIGURDARSON (SVEINBJÖRN), JUAN CAMILLO ROMAN ESTRADA (JUAN CAMILLO), JÖRUNDUR RAGNARSSON (BALDVIN) CENT FRADE (FOUAD)

Kritik: Bereits mit seinem großartigen Debüt VON MENSCHEN UND PFERDEN erregte Benedikt Erlingsson internationale Aufmerksamkeit. Sein zweites Werk ist eine hochaktuelle, ebenso knochentrockene wie politisch scharfzüngige Komödie. Die Inszenierung der atemberaubenden Kulisse Islands ist betörend und die Hauptdarstellerin Halldóra Geirharðsdóttir ganz einfach eine Wucht. GEGEN DEN STROM ist einer unserer (Arthaus-)Lieblingsfilme der letzten Monate!

Inhalt: Halla ist fünfzig und eine moderne Kriegerin, stark konsequent, sportlich, unabhängig, auf stille Art attraktiv. Hinter der Fassade einer gemächlichen Routine als Musiklehrerin führt sie ein Doppelleben als leidenschaftliche Umweltaktivistin. Bekannt unter dem Decknamen „Die Bergfrau“ bekämpft sie heimlich in einem Ein-Frau-Krieg die nationale Aluminiumindustrie. Mit ihren riskanten Aktionen gelingt es ihr, die Verhandlungen zwischen der isländischen Regierung und einem internationalen Investor zu stoppen. Doch dann bringt die Bewilligung eines fast schon in Vergessenheit geratenen Adoptionsantrags Hallas gradlinige Pläne aus dem Takt. Entschlossen plant sie ihre letzte und kühnste Aktion als Retterin des isländischen Hochlands ...

Cleo KINO AM CAMPUS
+ INDOOR | FILMTIPP | JUNGES KINO



© Weltkino Filmverleih GmbH

24. + 25. August - 4. Sep.

101 MINUTEN | FSK 6 • EMPFOHLEN AB 12 JAHREN DEUTSCHLAND 2019 | R: ERIK SCHMITT | B: ERIK SCHMITT, STEFANIE RENN | K: JOHANNES LOUIS | D: MARLEEN LOHSE (CLEO), JEREMY MOCKRIDGE (PAUL), MAX MAUFF (ZILLE), HEIKO PINKOWSKI (GÜNNTI), ANDREA SAWATZKI (SOPHIA)

Kritik: Mit seiner Berliner Antwort auf DIE FABELHAFTE WELT DER AMÉLIE legt der preisgekrönte Kurzfilmregisseur Erik Schmitt (NASHORN IM GALOPP) sein fantasievolles, visuell überraschendes Spielfilmdebüt vor und entführt die Zuschauer*innen gemeinsam mit der zauberhaften Marleen Lohse auf eine ganz besondere und natürlich auch sehr romantische Reise durch die Hauptstadt.

Inhalt: Die verträumte Cleo, geboren in der Nacht des Mauerfalls, fühlt sich ihrer Heimatstadt Berlin ganz besonders verbunden und steht mit Größen wie Albert Einstein, Max Planck oder Marlene Dietrich in engem "Kontakt". Ihr größter Wunsch ist es, die Zeit zurückzudrehen – mit Hilfe einer magischen Uhr, die einst in den 1920er Jahren von den legendären Brüdern Sass erbeutet wurde und seither verschollen ist. Eines Tages begegnet sie dem Abenteurer Paul, der auf einem Hausboot lebt und eine Schatzkarte ersteigert hat. Gemeinsam begeben sich die beiden auf einen aufregenden Trip durch die pulsierende Metropole und holen sich für ihre Schatzsuche ein schräges Duo an Bord: Günnti, ein ehemaliger Bombenentschärfer mit Holzbein, und sein Kumpel Zille, der seit einem Unfall Gedächtnisprobleme hat, am liebsten Döner isst und Dinge sprengt.

WENN KINO MIT SO VIEL LIEBE ZUM DETAIL UND ÜBERBORDENDER FANTASIE (GULLYDECKEL VERWANDELN SICH IN PLATTENSPIELER, WOHNUNGEN IN STRASSENBAHNEN, AN DEREN FENSTERN DIE WELT VORBEIZIEHT, GRAFFITIS WERDEN LEBENDIG ...) GEFEIERT WIRD, IST UNS DAS ALLEMAL UNSER LABEL FILMTIPP FÜR DIESES GROSSSTADTMÄRCHEN WERT!

Blown Away - Music, Miles & Magic

KINO AM CAMPUS | LIVE-MUSIK + FILMGESPRÄCH



© Jackhead e.K.

25. August | 20:30 Uhr

125 MINUTEN | FSK 0

DEUTSCHLAND 2019 | R: MICHA SCHULZE | K: HANNES KOCH, BEN SCHASCHKEK | D: HANNES KOCH, BEN SCHASCHKEK

Kritik: Ein lässiger Trip mit vielen spannenden Begegnungen und im Mittelpunkt zwei sympathische und offene Typen. Eine Reisedoku mit hohem Chillfaktor und wirklich toller Musik! Also zurücklehnen und genießen!

Inhalt: Nach dem Studium setzen die beiden Tontechniker Hannes und Ben die Segel, wollen die Welt sehen und hören – und Marianne ist immer dabei. Das 9-Meter lange und 40 Jahre alte Segelboot lässt sie segeln lernen, bietet Platz für eigene Musikinstrumente, technisches Equipment und jede Menge Herausforderungen auf See. Als „Sailing Conductors“ machen sich die beiden auf den Weg von Sydney nach Berlin. Sie steuern Häfen in 31 Ländern an, cruisen mit einem alten Schulbus quer durch die USA bis nach Kanada und haben ein großes Ziel: möglichst viele Musiker*innen zu treffen, Songs aufzunehmen und so die Kontinente und Menschen durch Musik zu verbinden. Heraus kommen vier spannende Jahre, einige Umwege, Zwischenstopps, Tausende von Tonspuren und jede Menge neuer Freundschaften. Sie schaffen es, mit ihrer Musikleidenschaft und ihrer Offenheit, Menschen zusammen zu bringen, die sich sonst vielleicht nie begegnet wären. Eine Abenteuer-Reise, die unschätzbar wertvolle Erfahrungen geboten hat und deren Live-Tracks das Leben schrieb.

WIR FREUEN UNS AUF TOLLE GÄSTE BEIM KINO AM CAMPUS: IM ANSCHLUSS AN DIE VORSTELLUNG PRÄSENTIEREN BEN SCHASCHKEK UND HANNES KOCH ZUSAMMEN MIT DEM MUSIKER JACK MANTIS ZWEI DER TOLLEN SONGS, DIE UNTERWEGS ENTSTANDEN SIND UND STEHEN DANACH FÜR EINEN TALK IM KINOSAAL ZUR VERFÜGUNG.

Free Solo

(OPEN-AIR) KINO AM CAMPUS



© Capelight Pictures OHG

29. August | 20:45 Uhr

100 MINUTEN | FSK 6 • DEUTSCH ÜBERSPROCHEN

USA 2018 | R: JIMMY CHIN, ELIZABETH CHAI VASARHELYI | K: JIMMY CHIN, CLAIR POPKIN, MIKEY SCHAEFER

Inhalt & Kritik: Die Oscar-nominierte „National Geographic“-Produktion erzählt davon, wie sich der Freeclimber Alex Honnold, der sich acht Jahre darauf vorbereitet hat, als erster ohne Sicherung den El Capitan im Yosemite Nationalpark in Kalifornien zu besteigen, dieser Herausforderung stellt. Die Dokumentation versteht es, dem Zuschauer verständlich zu machen, was Alex antreibt, wartet aber auch mit atemberaubenden Bildern auf, die einem den Atem stocken lassen. Ein grandioser Film – ein echtes Erlebnis und perfekt für eine Open-Air-Vorstellung geeignet!

Inhalt: Der Dokumentarfilm von Jimmy Chin und Elizabeth Chai Vasarhelyi, die selbst begeisterte Kletterer sind, ist eine klassische Heldenerzählung. Alex Honnold wird vorgestellt, man beobachtet ihn bei seinen Vorbereitungen, Eltern, Freunde, die Freundin kommen zu Wort, es gibt Rückschläge, die aber natürlich auch wieder überwunden werden. Was FREE SOLO jedoch viel einprägsamer macht als vergleichbare Bergsteigerdokus, ist die Vielgestalt der Probleme, die hier wie beiläufig zur Sprache kommen. So geht es nicht nur um die Bezwingung der Felswand: in vielen Probeaufstiegen erkundet Alex mit Seil seine Strecke. Doch mehr als diese sportlich-technischen Momente rücken die Filmemacher die Frage nach der Person Alex ins Zentrum: Wie entschlossen, wie stur, wie zielstrebig und damit auch: Wie rücksichtslos muss jemand sein, der auf diese Weise sein Leben riskiert?

Die Goldfische

(OPEN-AIR) KINO AM CAMPUS | JUNGES KINO



© Sony Pictures Deutschland GmbH

30. August | 20:45 Uhr

112 MINUTEN | FSK 12 • EMPFOHLEN AB 13 J.

DEUTSCHLAND 2019 | R + B: ALIREZA GOLAFSHAN | K: MATTHIAS FLEISCHER | D: TOM SCHILLING (OLIVER OVERRATH), JELLA HAASE (LAURA FERBER), AXEL STEIN (RAINER 'RAINMAN' SCHNELLINGER), KIDA KHODR RAMADAN (EDDY PATZKE), BIRGIT MINICHMAYR (MAGDA GRABOWSKI)

Kritik: *Political Correctness* verträgt sich gemeinhin mit den Gesetzen der Komödie nicht so besonders gut. Wenn es dann noch um Behinderte geht, wirkt schnell alles fürchterlich verkrampft. Alireza Golafshan tappt mitnichten in diese Falle, sondern geht in seinem Langfilmdebüt erfrischend respektlos und angstfrei mit dem Thema um. DIE GOLDFISCHE ist darüber hinaus eine top besetzte, temporeiche und herzerwärmend komische Komödie.

Inhalt: So schnell kann's gehen. Im einen Moment rast Portfolio Manager Oliver noch mit seinem teuren Auto zu einem wichtigen Meeting, im nächsten muss er realisieren, dass er vom Bauch abwärts gelähmt bleiben wird. Zunächst versucht er, so weiterzumachen wie bisher. Sein Handicap bleibt in der Skype-Konferenz mit dem Kunden schließlich außerhalb des Bildausschnitts. Wenn nur das Wlan in der Reha-Klinik besser wäre ... Dann aber weist ihn sein Banker darauf hin, dass er schleunigst sein Schweizer Schließfach räumen muss, bevor sich Polizei und Finanzamt die 1,2 Millionen Dollar schnappen, die er dort gebunkert hat. Als er beobachtet, wie dreist eine der Bewohner*innen der Behinderten-WG "Die Goldfische", deren schnelleren Wlan-Anschluss er neuerdings nutzt, in einem Supermarkt klaut, kommt er auf eine Idee. Wer wird an der Grenze schon einen Kleinbus voller Behindertener nach Devisen durchsuchen? Kurz entschlossen lädt er die ahnungslosen "Goldfische" nebst Betreuer*innen zum Kamel-Reiten(!) in die Schweiz ein ...

Edie - Für Träume ist es nie zu spät

(OPEN-AIR) KINO AM CAMPUS



© Weltkino Filmverleih GmbH

31. August | 20:30 Uhr

102 MINUTEN | FSK 0 | DEUTSCHE FASSUNG

GROSSBRITANNIEN 2017 | R: SIMON HUNTER | B: ELIZABETH O'HALLORAN, EDWARD LYNDEN-BELL | K: ÁGÚST JAKOBSSON | D: SHEILA HANCOCK (EDIE), KEVIN GUTHRIE (JONNY), PAUL BRANNIGAN (MCLAUGHLIN), AMY MANSON (FIONA), WENDY MORGAN (NANCY)

Kritik: Vor dem Hintergrund der sagenhaft schönen Landschaft der schottischen Highlands, die Kameramann Ágúst Jakobsson eindrucksvoll und in langen Einstellungen einfängt, entfaltet sich die sympathische Geschichte der 83-jährigen Edie (toll: die 1933 geborene Sheila Hancock), die sich spät einen großen Traum erfüllt.

Inhalt: 30 Jahre lang hat sich Edie um ihren pflegebedürftigen Mann George gekümmert. Nach dessen dann letztlich doch überraschendem Tod versucht Tochter Nancy ihre Mutter baldmöglichst in ein Seniorenheim abzuschicken. Widerwillig beginnt Edie mit der Auflösung ihres Haushalts und stößt dabei auf eine alte Postkarte von ihrem Vater, auf der er sie zur gemeinsamen Besteigung des Mount Suilven, eines pfeilerförmig aufragenden Berges in den Northwest Highlands, herausfordert. George wusste diese Expedition damals offensichtlich zu verhindern. Und plötzlich kramt Edie ihre in die Jahre gekommene Wanderausrüstung zusammen und teilt der verdutzten Tochter mit, dass sie für einige Tage verreisen würde. Gleich am Bahnhof wird sie von Jonny umgerannt, als dieser seine Freundin zum Zug bringt. Aus schlechtem Gewissen kümmert er sich um Edie, die seine Hilfe anfangs nur widerwillig annimmt. Doch da Jonny ein lokales Klettergeschäft betreibt, kann er Edie nicht nur mit einer zweckmäßigeren Ausrüstung versorgen, sondern wird schließlich sogar ihr Reiseleiter.

SO 04	19:00	Eine moralische Entscheidung S.02
MO 05	18:00	Eine moralische Entscheidung S.02
DI 06	19:00	Eine moralische Entscheidung OmU (Farsi) Cinema global S.02
MI 07	18:30	Eine moralische Entscheidung S.02
DO 08	18:00	Geheimnis eines Lebens S.03
	20:00	Made in China S.03
FR 09	19:00	Made in China S.03
	21:00	Geheimnis eines Lebens S.03
SA 10	19:00	Geheimnis eines Lebens S.03
	21:00	Made in China S.03
SO 11	19:00	Paulette S.04 Film & Hanfeis Kombipreis
MO 12	18:00	Made in China S.03 OmU (Französisch)
DI 13	19:00	Geheimnis eines Lebens S.03 OmU (Englisch)
MI 14	18:30	Made in China S.03
	20:30	Geheimnis eines Lebens S.03
DO 15	18:00	Unsere große kleine Farm S.04 teils OmU (Englisch)
	20:00	Back to Maracanã S.05
FR 16	19:00	Back to Maracanã S.05
	21:00	Unsere ... Farm teils OmU S.04
SA 17	19:00	Unsere ... Farm teils OmU S.04
	21:00	Back to Maracanã S.05
SO 18	19:00	Back to Maracanã S.05
MO 19	18:00	Unsere ... Farm teils OmU S.04
DI 20	19:00	Unsere ... Farm teils OmU S.04

MI 21	18:30	Back to Maracanã S.05
	20:30	Unsere ... Farm teils OmU S.04
DO 22	18:45	Ausgeflogen S.05
	20:45	Ballon Kino am Campus * S.06
FR 23	18:45	Ausgeflogen S.05
	20:45	Gegen den Strom Kino am Campus * S.07
SA 24	18:45	Ausgeflogen S.05
	20:45	Cleo (Open-Air) Kino am Campus * Filmtipp S.07
SO 25	18:30	Cleo Filmtipp S.07
	20:30	Blown Away - Music, Miles & Magic Kino am Campus * Live-Musik & Talk S.08
MO 26	18:00	Cleo Filmtipp S.07
DI 27	19:00	Ausgeflogen S.05 OmU (Französisch)
	21:00	Cleo Filmtipp S.07
MI 28	18:30	Cleo Filmtipp S.07
	20:30	Ausgeflogen S.05
DO 29	18:30	Leid & Herrlichkeit S.06
	20:45	Free Solo (Open-Air) Kino am Campus * S.08
FR 30	18:30	Leid & Herrlichkeit S.06
	20:45	Die Goldfische Kino am Campus * S.09
SA 31	18:15	Leid & Herrlichkeit S.06
	20:30	Edie - Für Träume ist es nie zu spät (Open-Air) Kino am Campus * S.09
SO 01	18:15	Leid & Herrlichkeit S.06
	20:30	Rocketman Kino am Campus * S.11

* keine Reservierungen möglich!

Rocketman

(OPEN-AIR) KINO AM CAMPUS | CINEMA GLOBAL



© Paramount Pictures Germany GmbH

121 MINUTEN | FSK 12 | DEUTSCHE FASSUNG
GROSSBRITANNIEN, USA 2019 | R: DEXTER FLETCHER | B: LEE HALL | K: GEORGE RICHMOND | D: TARON EGERTON (ELTON JOHN), JAMIE BELL (BERNIE TAUPIN), BRYCE DALLAS HOWARD (SHEILA ELLIEN), RICHARD MADDEN (JOHN REID), GEMMA JONES (IVY)

Inhalt: Inhaltlich deckt ROCKETMAN genau das Narrativ ab, das man von einer Musiker-Biografie erwartet: Die Handlung reicht von der wenig glücklichen Kindheit mit lieblosem Vater und egoistischer Mutter, in der Elton – damals noch unter seinem echten Namen Reggie – sein erstaunliches Talent an Klavier und Mikrophon entdeckt, dann der schnelle, weltweite Erfolg samt Beginn der lebenslangen Freundschaft mit Songschreiber Bernie Taupin und schließlich natürlich auch der Absturz, inklusive Drogensucht, Alkoholproblem und dem tragischen Ende der Liebe zu seinem Manager.

Kritik: Was ROCKETMAN dabei von ähnlichen Werken abhebt, ist die Tatsache, dass Johns zahllose Hits nicht bloß dann zum Einsatz kommen, wenn der Protagonist auf der Bühne oder im Studio steht. Vielmehr sind sie zentraler Bestandteil der Handlung, denn Fletcher inszeniert den Film als waschechtes Musical, das stets biografische Realität mit Broadway-Spektakel verbindet. Ist man bereit, sich auf diesen Ansatz einzulassen, funktioniert er bestens, auch weil Egerton in der Hauptrolle unerwartetes Talent nicht nur darstellerisch, sondern auch als Sänger an den Tag legt. Eine bunte, gelungene, kurzweilige Überraschung!

Yesterday

KINO AM CAMPUS + INDOOR | JUNGES KINO



© Universal Pictures International Germany GmbH

117 MIN. | FSK 0 • EMPF. AB 14 J. | DT. FASSUNG | ORIGINAL (ENGL.) MIT UNTERTITELN AM 09.09.
GB 2019 | R: DANNY BOYLE | B: RICHARD CURTIS, JACK BARTH | K: CHRISTOPHER ROSS | D: HIMESH PATEL (JACK MALIK), LILY JAMES (ELLIE APPLETON), SOPHIA DI MARTINO (CAROL), ELISE CHAPPELL (LUCY)

Kritik: Was wäre, wenn es die Beatles nie gegeben hätte? Wenn keiner sich an die Hits der Fab Four erinnern könnte – außer einem unbekanntem Singer/Songwriter, der seine Kompositionen grundsätzlich vor leeren Rängen zum Besten gibt und an den nur seine beste Freundin und Managerin Ellie glaubt? Daraus müssten sich doch zahllose kuriose, witzige, bewegende und mitreißende (Musik-)Momente kreieren lassen. Und auf genau die haben es Regisseur Danny Boyle (TRAINSPOTTING, SLUMDOG MILLIONAIRE) und Drehbuchautor Richard Curtis abgesehen. Die Rechnung geht zu 100 Prozent auf. YESTERDAY ist ein ganz zauberhafter, romantischer und absolut sommerhit-verdächtiger Musikfilm in bester britischer Komödientradition. Richtig schön!

Inhalt: Bei einem 12-sekündigen weltweiten Stromausfall, dessen Umstände der Film zurecht nicht weiter thematisiert, wird Jack Malik von einem Bus angefahren. Danach vermisst der sympathische Loser zwar zwei Schneidezähne, besitzt aber als (beinahe) einziger Mensch die Erinnerung an die vielleicht wichtigste Band aller Zeiten. Als er beim Klimpern von "Yesterday" merkt, dass seine Freunde den Song noch nie gehört haben, und die Google-Recherche bei den Stichworten "Beatles" und "John & Paul" nur Käfer und Pápste anzeigt, wittert er die Chance, mit den alten Hits vielleicht doch noch groß rauszukommen ... Und am Ende, wenn Sheeran (im Three-Lions-Trikot) und Jack das vollbesetzte Wembley-Stadion rocken, erinnert uns YESTERDAY mit Witz und Esprit an die großen Errungenschaften der Britishness, die bald in Vergessenheit geraten könnten.

1. September | 20:30 Uhr

5. + 6. - 11. September

Mia und der weiße Löwe

KINO AM CAMPUS | GONZO! KINDERKINO



© STUDICANAL GmbH

6. September | 20:15 Uhr

98 MINUTEN | FSK 6 | EMPFOHLEN AB 9 JAHREN
MIA ET LE LION BLANC | FRANKREICH, SÜDAFRIKA 2018 | R: GILLES DE MAISTRE | B: WILLIAM DAVIES, GILLES DE MAISTRE, PRUNE DE MAISTRE, JEAN-PAUL HUSSON | K: BRENDAN BARNES | D: DANIAH DE VILLIERS (MIA), MÉLANIE LAURENT (ALICE), LANGLEY KIRKWOOD (JOHN), RYAN MAC LENNAN (MICK)

Kritik: Großartige, spannende Familienunterhaltung bietet dieser wunderschöne Film, der die Schönheiten Afrikas und die Majestät der Großkatzen beeindruckend in Szene setzt, aber durchaus auch ernste, nachdenkliche Töne anschlägt. Das Besondere: Drei Jahre haben die Dreharbeiten zu diesem Film gedauert, denn die Filmemacher wollten ohne Tricks arbeiten – mit einem "echten" und keinem computergenerierten täuschend echten Löwen. Der musste von Geburt an an die junge Hauptdarstellerin gewöhnt werden, so dass sie auch mit dem ausgewachsenen Tier drehen konnten.

Inhalt: Mia ist zehn, als sie mit Vater John und Mutter Alice aus London nach Südafrika umziehen muss, wo ihre Eltern fortan eine Löwenzucht führen werden. Obwohl alles so aufregend ist, kann sie sich mit dem Leben in Afrika nicht richtig anfreunden, da sie ihre Freunde und England zu sehr vermisst. Das ändert sich erst, als ihr Vater ihr den weißen Löwen Charlie anvertraut, der auf der Farm zur Welt gekommen ist. Drei Jahre lang wachsen Mia und Charlie Seite an Seite auf, was Mias Eltern bald nicht mehr ganz geheuer ist. Sie bestehen auf Sicherheitsmaßnahmen, die Mia stur ignoriert. Schließlich entscheiden sich die Eltern, Charlie zu verkaufen. Als das Mädchen Wind davon bekommt, entschließt sie sich, mit ihrem tierischen Freund quer durch das Land in ein Schutzreservat zu fliehen, um ihn in Sicherheit zu bringen ...

The Sisters Brothers

KINO AM CAMPUS



© Wild Bunch Germany GmbH

7. September | 20:30 Uhr

121 MINUTEN | FSK 12 | DT. FASSUNG
FRANKREICH, SPANIEN, RUMÄNIEN, BELGIEN, USA 2018 | R: JACQUES AUDIARD | B: JACQUES AUDIARD, THOMAS BIDEGAIN | K: BENOÎT DEBIE | D: JOHN C. REILLY (ELI SISTERS), JOAQUIN PHOENIX (CHARLIE SISTERS), JAKE GYLLENHAAL (JOHN MORRIS), RIZ AHMED (HERMANN KERMIT WARM), REBECCA ROOT (MAYFIELD)

Kritik: Mit tollem Cast und in betörenden Bildern, gedreht vor atemberaubender Landschaft in Spanien und Rumänien, erzählt Jacques Audiard (DER GESCHMACK VON ROST UND KNOCHEN) von den Zwängen zur Gewalt in einer Männergesellschaft, von der Sehnsucht nach bürgerlichem Leben, von der Utopie einer gerechteren Welt, von Menschen als Spielball des Schicksals. Dabei nimmt er den Gründungsmythos Amerikas unter die Lupe und widersetzt sich allen Genrekonventionen. Ein großer Western, dunkel und melancholisch, witzig und ironisch und am Ende mit einem Fünkchen Hoffnung auf Humanität.

Inhalt: Hermann Kermit Warm soll sterben, weil er eine Wunderformel zum einfachen Goldwaschen erfunden hat. Auftraggeber hinter diesem geplanten Mord ist der mysteriöse "Kommodore", der mithilfe dieser Innovation unermesslichen Reichtum erlangen will. Mit dem Mord beauftragt hat er die ungleichen Brüder Eli und Charlie Sisters. Während der unbekümmerte jüngere Charlie keine Skrupel hat, gerät der nachdenkliche Eli auf dem Weg von Oregon City zu den Goldminen in der Nähe von Sacramento, wo sie den Aufenthaltsort von Warm vermuten, ins Grübeln. Viel Zeit bleibt allerdings nicht für Zweifel, denn die Reise der beiden Brüder wird immer wieder von blutigen Begegnungen unterbrochen. Ihr Kontaktmann John Morris ist Warm ebenfalls auf den Fersen und scheint den beiden Brüdern stets einen Schritt voraus ...

Der Klavierspieler vom Gare du Nord

(OPEN-AIR) KINO AM CAMPUS | JUNGES KINO



© Neue Visionen Filmverleih GmbH

8. September | 20:30 Uhr

106 MINUTEN | FSK 0 • EMPFOHLEN AB 14 JAHREN | DEUTSCHE FASSUNG
AU BOUT DES DOIGTS | FRANKREICH 2018 | R: LUDOVIC BERNARD | B: LUDOVIC BERNARD, JOHANNE BERNARD | K: THOMAS HARDMEIER | D: LAMBERT WILSON (PIERRE GEITHNER), KRISTIN SCOTT THOMAS (DIE GRÄFIN), JULES BENCHETRIT (MATHIEU MALINSKI), KARIDJA TOURÉ (ANNA), ELSA LEPOIVRE (MATHILDE GEITHNER)

Kritik: Eine so brillante wie elektrisierende Geschichte über die vereinernde Kraft der Musik und die große Chance, die im gegenseitigen Vertrauen liegt. Regisseur Ludovic Bernard versammelt in seinem mitreißenden Film große Stars wie Lambert Wilson und Kristin Scott Thomas und stellt sie an die Seite des jungen Talents Jules Benchetrit.

Inhalt: Mathieu Malinski sitzt an einem öffentlichen Klavier inmitten des Bahnhofsgewusels und spielt ganz für sich und doch auch für die ganze Welt. Und einer ist im Publikum, der wahrnimmt, dass die Musik für Mathieu mehr ist als ein zerstreutes Hintergrundrauschen: Pierre Geithner vom Pariser Konservatorium. Nur zu gern würde er den jungen Mann fördern, doch Mathieu hat schon zu viele Enttäuschungen erlebt, um sein Glück annehmen zu können. Erst als Mathieu wegen Diebstahls vor Gericht steht, wendet er sich an Geithner. Es gelingt, die Haftstrafe in Sozialstunden am Konservatorium umzuwandeln. Damit betritt Mathieu aber eine Welt, deren Regeln er nicht kennt und eckt an, nicht nur bei Pierre, sondern auch bei der "Gräfin", die Mathieu unterrichten soll. Aber Pierre bleibt stur und meldet seinen Protegé zu einem renommierten Wettbewerb an, wofür er sogar seine eigene berufliche Zukunft aufs Spiel setzt ...

Tel Aviv on Fire

KINO AM CAMPUS + INDOOR



© MFA+ FilmDistribution e.K.

12. + 13. - 18. September

101 MINUTEN | FSK 6 • EMPFOHLEN AB 14 JAHREN | DEUTSCHE FASSUNG
TEL AVIV AL HAESH | LUXEMBURG, BELGIEN, ISRAEL, FRANKREICH 2018 | R: SAMEH ZOABI | B: SAMEH ZOABI, DAN KLEINMANN | K: LAURENT BRUNET | D: KAIS NASHIF (SALAM ABBASS), LUBNA AZABAL (TALA/MANAL AKA RACHEL), YANIV BITON (CAPTAIN ASSI TZUR), MAISA ABD ELHADJI (MARIAM), NADIM SAWALHA (BASSAM)

Kritik: Als Mediensatire ebenso überzeugend wie als Komödie: der Nahostkonflikt vor dem Hintergrund einer schnulzigen Seifenoper. Die Story hat Biss und viel Humor, die Handlung ist voller Überraschungen, der Film im Film ein echter Knaller und wirklich jeder bekommt sein Fett weg!

Inhalt: Die gnadenlos kitschige Seifenoper "Tel Aviv on Fire" spielt im Vorfeld des Sechstage-Krieges und handelt von einer palästinensischen Widerstandskämpferin, die zwischen ihrem Kameraden (den sie liebt) und einem israelischen General (dem sie die Angriffspläne entlocken soll) steht. Obwohl die Soap eindeutig antizionistische Tendenzen hat, hat sie auch unter den Israelis glühende Anhänger. Was zählt schon Politik, wenn die Romantik solche Kapriolen schlägt? Sein Onkel Bassam, der die Serie in Ramallah produziert, hat Salam, der in Tel Aviv lebt, einen Job als Assistent bei der Produktion besorgt. Eines Tages wird Salam als vermeintlicher Terrorist an der Grenze aufgegriffen. Assi, der Kommandant des Postens, kennt die Serie aus den begeisterten Erzählungen seiner Familie und behält das Drehbuch ein, weil er seine Frau damit beeindruckt will, dass er die Verwicklungen der nächsten Folgen voraussagen kann. Die Art, wie der israelische General gezeichnet ist, gefällt ihm indes gar nicht: Yehuda muss sympathischer werden! Salam schreibt eifrig mit und wird dank Assis Gespür für lebensechte Dialoge gleich mal zum Co-Autor befördert ...

Traumfabrik

(OPEN-AIR) KINO AM CAMPUS | JUNGES KINO



©TOBIS Film GmbH

13. September | 20:30 Uhr

128 MINUTEN | FSK 6

DEUTSCHLAND 2019 | R: MARTIN SCHREIER | B: AREND REMMERS, MARTIN SCHREIER, SOPHIE HEIM, U.A. | K: MARTIN SCHLECHT | D: DENNIS MOJEN (EMIL HELLWERK), EMILIA SCHÜLE (MILOU), HEINER LAUTERBACH (GENERALDIREKTOR BECK), KEN DUKEN (ALEX HELLWERK), NIKOLAI KINSKI (OMAR)

Kritik: Eine sympathisch turbulente, kurzweilige, streckenweise witzige, vielleicht manchmal ein bisschen überzuckerte Lovestory vor (film)historischer Kulisse. **Hintergrund:** Das Filmstudio Babelsberg ist das älteste der Welt und das größte Europas. 1949 wurden die Babelsberger Ateliers in die neu gegründete DEFA eingegliedert und hier wurden bis 1963 eine ganze Reihe extrem aufwendiger internationaler Koproduktionen realisiert, die sich die DDR eine Menge kosten ließ. TRAUMFABRIK ist seit mehr als 20 Jahren die erste Eigenproduktion des Babelsberger Filmstudios.

Inhalt: Sommer 1961: Emil hat gerade seine Dienstzeit bei der Armee hinter sich und durch seinen älteren Bruder Alex einen Komparsenjob in einem Filmstudio erhalten, wo Axel als Kulissenbauer arbeitet. Viel anfangen kann Emil nicht mit der Welt des Films, bis er am Set einer deutsch-französischen Produktion das bezaubernde Tanzdouble Milou kennenlernt und sich Hals über Kopf verliebt. Er lädt sie ein, um ihr am nächsten Morgen etwas ganz Besonderes zu zeigen. Doch das ist der 13. August, der Tag, an dem die Grenzen geschlossen werden. Der Weg nach Babelsberg ist den französischen Darsteller*innen, die in einem Hotel in Westberlin untergebracht sind, somit verwehrt und für Emil gibt es ohnehin keine Chance, in den Westen zu kommen. Im Büro des (geflohenen?) Produktionsleiters allerdings entwickelt der junge Mann eine tollkühne Idee, wie es gelingen könnte, die Franzosen noch einmal aufs DEFA-Gelände zu holen ...

Trautmann

(OPEN-AIR) KINO AM CAMPUS



©Twentieth Century Fox of Germany GmbH

14. September | 20:30 Uhr

120 MINUTEN | FSK 12 | DEUTSCHE FASSUNG

DEUTSCHLAND, GROSSBRITANNIEN 2019 | R: MARCUS H. ROSENMÜLLER | B: NICHOLAS J. SCHOFIELD, MARCUS H. ROSENMÜLLER, ROBERT MARCINIAK | K: DANIEL GOTTSCHALK | D: DAVID KROSS (BERT TRAUTMANN), FREYA MAVOR (MARGARET FRIAR), JOHN HENSHAW (JACK FRIAR), DAVE JOHNS (ROBERT), GARY LEWIS (JOCK THOMPSON)

Kritik: Bernd Trautmann wurde nicht nur zur Torwartlegende, sondern zum Symbol für die Versöhnung zwischen Deutschland und Großbritannien nach dem Ende des 2. Weltkriegs. Marcus H. Rosenmüller hat die Lebensgeschichte des Ausnahmesportlers zu einem bewegenden Melodram entwickelt, das sich – spannend und unterhaltsam und mit einem glänzenden David Kross in der Hauptrolle – mit großem Geschick an die Textur britischer Feelgood-Movies anlehnt.

Inhalt: Der Wehrmachtssoldat Bernd Trautmann wird 1945 in einem Lager in der Nähe von Manchester interniert. Als Fallschirmspringer und Träger des Eisernen Kreuzes wird er vom Lagerkommandanten misstrauisch beäugt. Da muss der Lebensmittelhändler Jack Friar schon eine Kiste Zigarren springen lassen, damit er den Kriegsgefangenen als Ladenhilfe ausleihen kann, wobei er den Deutschen tatsächlich als Torwart für sein Provinzteam braucht. Mannschaft und Publikum sind zunächst wenig begeistert von dem Nazi-Keeper, aber der "Kraut" hält den Kasten sauber und verhindert den Abstieg. Als das Lager aufgelöst wird, lehnt Trautmann die Repatriierung nach Deutschland ab und bleibt in England – nicht zuletzt der Liebe wegen. Bald werden die Talent-Scouts von Manchester City auf ihn aufmerksam ...

Reiß aus - Zwei Menschen. Zwei Jahre. Ein Traum.

(OPEN-AIR) KINO AM CAMPUS | JUNGES KINO



© Abgefahren GmbH

15. September | 20:30 Uhr

125 MINUTEN | FSK 0

DEUTSCHLAND 2018 | R + B: LENA WENDT, ULRICH STIRNAT | K: LENA WENDT | M: HELGE DUBE

Kritik: Die Reisedokumentation von Lena Wendt und Ulrich Stirnat zeigt sowohl die wunderbaren als auch die Schattenseiten des Reisens und steckt an mit der Faszination und Liebe für Afrika. Stark sind die Bilder, die die TV-Journalistin mit einer semiprofessionellen Kamera gedreht hat, und bemerkenswert die eigens für den Film komponierte Musik, die viele traditionelle Instrumente und Elemente der Musik Westafrikas aufgreift. So kommen Kora (afrikanische Doppel-Harfe), Ngoni (Vorläufer der Gitarre), Fula-Flöte und natürlich die unterschiedlichsten Percussioninstrumente zum Einsatz.

Inhalt: Der Ingenieur Ulrich Stirnat ist noch keine 30 Jahre alt, als ihm nach einem Burnout klar wird, dass er so wie bisher nicht weitermachen kann. Da trifft es sich gut, dass seine Partnerin Lena Wendt schon lange von einer längeren Afrikareise träumt. Also brechen die beiden Ende 2014 über die Straße von Gibraltar nach Marokko auf. Ihr Ziel liegt am anderen Ende des Kontinents: Südafrika. Ein halbes Jahr wollen sie sich dafür Zeit nehmen. Davon, dass es dann anders kommt als geplant, erzählt ihr Film. Zwei Jahre waren sie tatsächlich unterwegs und haben 46.000 Kilometer mit ihrem alten Land Rover hinter sich gebracht. In Südafrika sind sie trotzdem nie angekommen. Dafür haben sie von Marokko über Mauretanien, Senegal, Gambia, Sierra Leone bis Nigeria 14 Länder bereist, zahlreiche Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen gehabt und zahllose Irrwege befahren.

Die Agentin

KINO AM CAMPUS + WEITERE TERMINE INDOOR



© Weltkino Filmverleih GmbH

19. + 20. - 25. September

118 MIN. | FSK OFFEN | DT. FASSUNG | ORIGINAL (ÜBERWIEGEND ENGL.) M. UNTERTITELN AM 23.09.

THE OPERATIVE | USA, ISRAEL, FRANKREICH, DEUTSCHLAND 2019 | R + B: YUVAL ADLER NACH DEM ROMAN „THE ENGLISH TEACHER“ VON YIFTACH REICHER ATIR | K: KOLJA BRANDT | D: DIANE KRUGER (RACHEL), MARTIN FREEMAN (THOMAS), CAS ANVAR (FARHAD), ROTEM KEINAN (DANIEL), LANA ETTINGER (AGENTIN)

Kritik: Ohne technische Gadgets, rasante Verfolgungsjagden oder wilde Schießereien erzählt der Film sehr konzentriert und überzeugend von einer Frau, die eher zufällig zu einer zentralen Mossad-Agentin wird, sowie ihrem Verbindungsoffizier, der mit der Zeit zunehmend seine alten Loyalitäten hinterfragt. Der Film basiert auf dem vieldiskutierten und sachkundigen Roman von Yiftach Reicher Atir, eines ehemaligen hochrangigen Geheimdienst-Generals. In den Hauptrollen brillieren Diane Kruger (AUS DEM NICHTS) und Martin Freeman.

Inhalt: Ex-Mossad-Agent Thomas genießt seinen Ruhestand in Köln, als er durch einen mysteriösen Anruf von der Agentin Rachel aufgeschreckt wird. Kurze Zeit später erfährt er von seinen Ex-Kollegen, dass sie untergetaucht ist – vermutlich im Iran. Um zu verstehen, wie sie tickt, soll Thomas alles, was er von ihr weiß, ausführlich erzählen. Er selbst hatte sie für den israelischen Geheimdienst angeworben, denn ohne familiäre Bindungen, vielsprachig und weltgewandt war sie die ideale Kandidatin, um die herum die Legende einer Sprachlehrerin aufgebaut wurde. Ihr letzter Auftrag führte sie nach Teheran, wo sie auf den Geschäftsmann Farhad angesetzt wurde, über den der Mossad dem Iran fehlerhafte Bauteile für das Atomprogramm der Regierung unterjubeln wollte. Aber Thomas musste schnell erkennen, dass Rachel zwar eine gute Agentin ist, aber sich nicht so einfach kontrollieren lässt ...

Und der Zukunft zugewandt

KINO AM CAMPUS + WEITERE TERMINE INDOOR



© Neue Visionen Filmverleih GmbH

20. + 21. - 25. September

108 MINUTEN | FSK 12

DEUTSCHLAND 2018 | R + B: BERND BÖHLICH | K: THOMAS PLE-NERT | D: ALEXANDRA MARIA LARA (ANTONIA), KAROLINE EICHORN (IRMA), ROBERT STADLOBER (KONRAD), JÜRGEN TARRACH (ALOTS), ANNA LADNER (BARBARA)

Kritik: Herausragend besetzt, gespielt und inszeniert: UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT ist ein aufwühlendes Stück deutsches Kino. Regisseur Bernd Böhllich findet Bilder für ein großes Drama der Sprachlosigkeit, die Vergangenheit und Zukunft zu unversöhnlichen Gegenspielern werden lässt, nimmt sich eines in der DDR lange verschwiegenen Themas an. Hervorragend ist Hauptdarstellerin Alexandra Maria Lara (DER FALL COLLINI), die uns auf stille Weise in ihren Bann zieht.

Inhalt: 1952 wird Antonia Berger aus der Kriegsgefangenschaft entlassen. Jahrelang hatte sie im fernen Sibirien in einem sowjetischen Gulag eingesperrt – und zwar nicht etwa, weil sie eine Nationalsozialistin, sondern obwohl sie Kommunistin war. Ihre elfjährige Tochter Lydia ist durch die Strapazen in der sibirischen Kälte todkrank. Doch in der neuen Heimat Fürstenberg beginnt für Mutter und Tochter ein neues, auf den ersten Blick besseres Leben. Der sozialistische Kreisleiter Silberstein empfängt sie zwar unmissverständlich mit der Warnung „Wahrheit ist das, was uns nützt!“, sorgt aber dafür, dass Antonia einen Führungsposten im Haus der Kultur sowie eine Wohnung erhält und ihre Tochter im Krankenhaus mit Penicillin behandelt wird. Dort verliebt sie sich auch in den Arzt Konrad. Doch ganz fühlt sich Antonia in der DDR nie heimisch, denn das Unrecht, dass ihr das sowjetische Brudervolk zugefügt hat, muss der Staatsräson wegen verheimlicht werden ...

BlackKklansman

(OPEN-AIR) KINO AM CAMPUS



© Universal Pictures Germany

21. September | 20:30 Uhr

136 MINUTEN | FSK 12 | DEUTSCHE FASSUNG

USA 2018 | R: SPIKE LEE | B: CHARLIE WACHTEL, DAVID RABINOWITZ, KEVIN WILLMOTT, SPIKE LEE NACH DER BUCHVORLAGE VON RON STALLWORTH | K: CHAYSE IRVIN | D: JOHN DAVID WASHINGTON (RON STALLWORTH), ADAM DRIVER (FLIP ZIMMERMAN), LAURA HARRIER (PATRICE)

Kritik: Spike Lees (MALCOLM X, DO THE RIGHT THING) Kunst besteht darin, einerseits die Farce auf die Spitze zu treiben, andererseits aber auch zu zeigen, wie ernst, wie unerträglich, wie omnipräsent das Thema Rassistismus weiterhin ist. Komik und Seriosität, Satire und Hommage, Nüchternheit und Groteske sind samt und sonders Teil einer erzählerischen Position, die bei aller Verzweiflung das Lachen nicht verlernt hat und bei aller boulevardresken Zuspitzung den ernstesten Hintergrund nie aus den Augen verliert.

Inhalt: Eine irrwitzige, aber wahre Geschichte: In den 1970ern ist Ron Stallworth (Denzel Washingtons Sohn John David) der erste schwarze Cop beim Polizeidepartement in Colorado Springs. Zunächst wird er undercover bei Veranstaltungen der Black-Power-Bewegung eingesetzt, aber dann ruft er aus einer Laune heraus einfach mal beim Ku-Klux-Klan an – und wird dort prompt aufgenommen. Natürlich kann Ron die Rolle des weißen Rassistens nur am Telefon selbst spielen, weshalb sein jüdischer Kollege Flip den Part bei den Treffen vor Ort übernimmt – die passende Stimme, damit sich Ron in Person möglichst genau anhört wie am Telefon, wird mit Hilfe von Szenen aus DER PATE einstudiert. Während sich bei den Ermittlungen immer mehr Hinweise darauf ergeben, dass der örtliche KKK-Verband womöglich einen terroristischen Anschlag plant, hat Ron bei einem seiner Telefonate plötzlich den Grand Wizard des KKK höchstpersönlich in der Leitung ...

Stan & Ollie

FILM-CAFÉ



© SquareOne Entertainment GmbH

4. September | 14:30 Uhr

97 MINUTEN | FSK 0 | DEUTSCHE FASSUNG

USA, KANADA, GROSSBRITANNIEN 2018 | R: JON S. BAIRD | B: JEFF POPE | K: LAURIE ROSE | D: STEVE COOGAN (STAN LAUREL), JOHN C. REILLY (OLIVER HARDY), SHIRLEY HENDERSON (LUCILLE HARDY), NINA ARIANDA (IDA KITAEVA LAUREL), RUFUS JONES (BERNARD DELFOU)

Kritik: Dieses so behutsam in Szene gesetzte Biopic verneigt sich vor dem größten Komikerduo der Geschichte. Und das auf eine solch angenehm unaufgeregte, unendlich liebe- und respektvolle Art, dass man kaum davon genug bekommen kann. Einfach nur grandios sind die beiden Hauptdarsteller (und die Leistung der Maskenbilder) und wunderbar melancholisch die Grundstimmung dieses Films, den man einfach lieben muss!

Inhalt: Als sie 1953 britischen Boden betreten, liegen nicht nur die Zeiten der großen Filmerfolge hinter ihnen, sondern ein lange zurückliegender Streit wirkt immer noch nach, sät Misstrauen und Zweifel zwischen den Komikern und auch an ihnen als Team. In die Skepsis, die ihnen zu Beginn ihrer Theatertournee durch Großbritannien und Irland vonseiten des Publikums entgegenschlägt, mischen sich deshalb auch Zweifel an den eigenen Fähigkeiten. Zudem steht es um Ollies Gesundheit nicht zum Besten. Prompt spielen sie die ersten Abende vor spärlich besetzten Reihen. Ihr Manager nötigt sie daraufhin, Auftritte für die Lokalpresse wahrzunehmen, Badeschönheiten zu küren und Fish-and-Chips-Buden einzuweihen.

FILM-CAFÉ: NACH DER VORSTELLUNG GEMÜTLICHES BEISAMMENSEIN IM CAFÉ LUX (= KINOFOYER) BEI GEBÄCK UND KAFFEE | SONDEREINTRITTSPREIS: SIEHE RÜCKSEITE DES HEFTS

Der unverhoffte Charme des Geldes



MFA+ FilmDistribution e.K.

5. - 11. September

123 MINUTEN | FSK 12 | DEUTSCHE FASSUNG

LA CHUTE DE L'EMPIRE AMÉRICAIN | KANADA 2018 | R+B: DENYS ARCAND | K: VAN ROYKO | D: ALEXANDRE LANDRY (PIERRE-PAUL DAOUST), MARIPIER MORIN (ASPASIE/CAMILLE LA-FONTAINE), RÉMY GIRARD (SYLVAIN "THE BRAIN" BIGRAS), LOUIS MORISSETTE (PETE LABAUVE), MAXIM ROY (CARLA McDUFF)

Kritik: Wie von Arcand (Oscar für DIE INVASION DER BARBAREN) gewohnt, verbindet auch sein neuer Film geschickt Gesellschaftskritik mit einer großen Portion Humor. Herausgekommen ist eine intelligente, charmante Krimikomödie, die wirklich sehr viel Spaß macht, satirische Spitzen treffsicher auf die richtigen Ziele abfeuert und mit gelegentlichen Überraschungsausflügen in andere Genres überrascht. Und nicht unwichtig: Die Figuren aus dem Film wachsen einem schnell ans Herz.

Inhalt: Der Film zeigt, was passiert, wenn ein eingefleischter Kapitalismuseegner buchstäblich an Säcke voller Kohle kommt. Nachdem er sich anfangs ein paar Annehmlichkeiten gönnt, stellt sich für den gutmütigen, ein bisschen weltfremden Pierre-Paul bald die Frage: Wohin mit dem ganzen Geld? Denn nicht nur die Mafia und das Finanzamt, sondern auch zwei gewiefte Polizisten haben ein verdächtig großes Interesse an seinem neuen Reichtum. Doch mithilfe eines gerade erst aus dem Knast entlassenen Finanzgenies, eines Offshore-Bankers und einer neuen, teuren Freundin gelingt es ihm, ein System auszutricksen, in dem alles nur auf Erfolg und Geld ausgerichtet ist. Um das zu erreichen, steht aber erst einmal reichlich Arbeit an ...

Frau Stern

FILMTIPP



© Neue Visionen Filmverleih GmbH

12. - 19. September

82 MINUTEN | FSK 12

DEUTSCHLAND 2019 | R + B: ANATOL SCHUSTER | K: ADRIAN CAMPEAN | D: AHUVA SOMMERFELD (FRAU STERN), KARA SCHRÖDER (ELLI), PIT BUKOWSKI (KLETTNER), KATHARINA LEONORE GOEBEL (FREUNDIN), GINA HALLER (EINBRECHERIN), MAX ROENNEBERG (EINBRECHER)

Kritik: Anatol Schuster gelingt es, gleichzeitig mit großem Respekt, viel Wahrhaftigkeit und reichlich Humor von einer 90-Jährigen zu erzählen, die beschlossen hat, ihr Leben zu beenden. FRAU STERN geht als bittersüße Melange aus lustigen, traurigen, stillen und trotzig Momenten ganz in seiner Hauptfigur auf, grandios verkörpert von Ahuva Sommerfeld, die mit 75 Jahren einen Neuanfang in Berlin wagte und ihr Debüt als Schauspielerin mit 81 hinlegte.

Inhalt: Frau Stern hat viel erlebt in ihren 90 Jahren. Sie hat den Holocaust überlebt, viele Männer geliebt, ein Restaurant geführt, viel geraucht. Sie hat eine Tochter und eine Enkelin, mit denen sie gerne Zeit verbringt, sie kennt lebenslustige Leute und ist nie um einen Spruch verlegen. Liebe, das hat sie gelernt, ist eine Entscheidung. Der Tod genauso. Und so entscheidet Frau Stern, dass es nun an der Zeit ist, aus der Welt zu gehen. Ihr Arzt macht ihr jedoch wenig Hoffnung auf ein baldiges natürliches Ende. Also muss nachgeholfen werden: Doch aus der Badewanne rettet sie ein Einbrecherpärchen, von den Schienen hilft ihr ein Spaziergänger hoch. Der Einfachheit halber würde die resolute Dame gern an eine Waffe kommen. Enkelin Elli, das „Schätzchen“, könnte wohl am besten helfen, denn sie kennt den coolsten Dealer in Berlin-Neukölln. Doch Elli bringt Frau Stern den Tod auch nicht näher. Im Gegenteil ...

UNSER FILMTIPP: EIN WARMER, GEISTVOLLER, ZUTIEFST EINFÜHLSAMER UND ABSOLUT BEREICHERNDER FILM, DER BEI ALLER THEMATISCHEN TIEFE KEINE ANGST DAVOR HAT, UNTERHALTEN ZU WOLLEN.

Wunder in Amerika

100 JAHRE WL B ESSLINGEN | FILM & TALK



© 1986 WL B Esslingen

22. September - 18:00 Uhr

96 MINUTEN | FSK NICHT GEPRÜFT

DEUTSCHLAND 1986 | INSZENIERUNG: PAVEL MIKULASTIK NACH DEM GLEICHNAMIGEN BÜHNENSTÜCK VON ERNST TOLLER UND HERMANN KERSTEN | K: AXEL BRANDT | D: SABINE HAHN, REINHOLD OHNGEMACH, HORST TALER, ERNST SPECHT, ISA SCHLUBACH, JAN SCHREIBER

Inhalt: WUNDER IN AMERIKA erzählt die Geschichte von Mary Baker Eddy (1821 - 1910): Seit einem existenziellen Schlüsselereignis durch einen "Wunderheiler" als 40-Jährige ist sie vom Glauben an religiöse Geistheilungen besessen und damit zugleich von einer persönlichen Mission für die gesamte Menschheit. Mit wechselnden "Geistheiler"-Partnern erklimmt sie schließlich die schwindelnden Höhen einer Religions- und Kirchenstifterin und gleichzeitig einer internationalen Topmanagerin über einen mit allen Mitteln modernster Public Relation kapitalistisch geführten Superkonzern: ihr Glaubensimperium "Christian Science".

Das Theaterstück von Ernst Toller und Hermann Kesten aus dem Jahr 1931 galt als verschollen, bis Friedrich Schirmer 1978 das Soufflierbuch der Mannheimer Uraufführung entdeckte und das Stück in der Regie von Pavel Mikulastik in der Zeit seiner ersten Esslinger Intendanz mit großem Erfolg auf die Bühne der WLB brachte. Im Mai 1986 entstand eine filmische Adaption der Esslinger Inszenierung, die mehrfach im TV ausgestrahlt wurde.

DIESE VERFILMUNG - DIGITALISIERT UND RESTAURIERT - WIRD ANLÄSSLICH DES WL B-JUBILÄUMS UND IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER WÜRTTEMBERGISCHEN LANDESBÜHNE ESSLINGEN WIEDERAUFGEFÜHRT. IM ANSCHLUSS TALK MIT INTENDANT FRIEDRICH SCHIRMER, KAMERAMANN AXEL BRANDT, HAUPTDARSTELLERIN SABINE HAHN (ANGEFRAGT) UND REGISSEUR PAVEL MIKULASTIK (ANGEFRAGT) | MODERATION: ANNA LEIPPE (HAUS DES DOKUMENTARFILMS, STUTTGART)

Die Wurzeln des Glücks



© STUDIOCANAL GmbH

26. September - 2. Oktober

100 MINUTEN | FSK 6 DEUTSCHE FASSUNG | ORIGINAL (ENGLISCH) MIT UNTERTITELN AM 02.10.

HOLYLANDS | BELGIEN, ISRAEL 2019 | R + B: AMANDA STHERS NACH IHREM ROMAN "SCHWEINE ZÜCHTEN IN NAZARETH" | K: RÉGIS BLONDEAU | D: JONATHAN RHYS MEYERS (DAVID), ROSANNA ARQUETTE (MONICA), JAMES CAAN (HARRY), TOM HOLLANDER (RABBI), EFRAT DOR (ANNABELLE)

Kritik & Inhalt: Mit der Tragikomödie DIE WURZELN DES GLÜCKS adaptierte die französische Autorin und Regisseurin Amanda Stthers (MADAME) ihren eigenen, hochgelobten Roman „Schweine züchten in Nazareth“. Einfühlsam, schräg, amüsant und traurig zugleich, zeichnet sie mit einem hochkarätigen Ensemble ein sensibles Familienporträt und lässt vor der eindrucksvollen Kulisse Israels eine universelle Geschichte über Liebe, Verlust und Toleranz entstehen.

Inhalt: Etwas eigen war der amerikanische Arzt und Jude Harry Rosenmerck ja schon immer. Aber nun lässt er sein bisheriges Leben hinter sich, um Schweinezüchter im Heiligen Land zu werden. Dieser Schritt versetzt die religiöse Gemeinde seiner neuen Heimat rund um Rabbi Moshe in allerhöchste Unruhe. Wie kann man nur auf die Idee kommen, mitten im Heiligen Land Schweine zu züchten? Währenddessen versucht Harrys Ex-Frau Monica in New York das angespannte Verhältnis zu ihren Kindern zu kitten: Tochter Annabelle, die mit 34 Jahren immer noch studiert und eine Psychotherapie nach der anderen absolviert, und Sohn David, ein anerkannter Dramaturg, der ein Stück über seinen Vater, basierend auf unbeantworteten Briefen an denselben, auf die Bühne bringt. Das ist keine leichte Aufgabe für Monica und macht einmal mehr deutlich, dass sich die Familie Rosenmerck endlich einmal aussprechen sollte ...

So wie du mich willst



© Alamode Filmdistribution oHG

26. September - 1. Oktober

102 MIN. | FSK 12 | DT. FASSUNG | ORIGINAL (FRANZÖSISCH) MIT UNTERTITELN AM 30.09.

CELLE QUE VOUS CROYEZ | FRANKREICH, BELGIEN 2019 | R: SAFY NEBBOU | B: SAFY NEBBOU, JULIE PEYR NACH DER BUCHVORLAGE VON CAMILLE LAURENS | K: GILLES PORTE | D: JULIETTE BINOCHE (CLAIRE), FRANÇOIS CIVIL (ALEX), NICOLE GARCIA (CATHERINE), MARIE-ANGE CASTA (KATIA), GUILLAUME GOUIX (LUDOVIC)

Kritik: Basierend auf einem Roman von Camille Laurens, erzählt Regisseur Safy Nebbou spannungsvoll vom Abdriften in eine unzuverlässige Zwischenwelt, in der Realität und Lüge verschwimmen. In atmosphärischen Bildern entsteht das Porträt einer faszinierenden Frau, die nicht nur mit ihren eigenen Verletzungen ringt, sondern auch mit universellen Themen wie Einsamkeit und der Angst vor dem Älterwerden. Die Kamera bleibt dabei ganz nah an der großartigen Juliette Binoche, die mit ihrem nuancierten Spiel einmal mehr ihr ganzes Können unter Beweis stellt.

Inhalt: Die attraktive Literaturdozentin Claire ist 50, alleinerziehende Mutter und steckt in einer schwierigen Beziehung mit ihrem jüngeren Liebhaber Ludo. Um ihn auszuspionieren, legt sich Claire ein falsches Facebook-Profil an und wird zu Clara, einer hübschen 24-Jährigen. Alex, Ludos bester Freund, findet Clara online und verliebt sich in sie. Auch Claire findet Interesse an dem jungen Fotografen und es entwickelt sich ein intensiver Chat-Flirt. Obwohl sich alles in der virtuellen Welt abspielt, sind die Gefühle real. Während Claire zusehends dem Sog der Parallelwelt erliegt, möchte Alex sie endlich treffen. Claire gerät immer weiter in Bedrängnis und verliert die Kontrolle über das virtuelle Spiel – bis alle gefährlich nah am Abgrund stehen.

Wajib - Die Hochzeitseinladung



© mec film

27. September - 2. Oktober

96 MINUTEN | FSK OFFEN | ORIGINAL (ARABISCH) MIT UNTERTITELN

PALÄSTINA, FRANKREICH, DEUTSCHLAND 2017 | R+B: ANNEMARIE JACIR | K: ANTOINE HÉBERLÉ | D: MOHAMMAD BAKRI (ABU SHADI), SALEH BAKRI (SHADI), MARIA ZREIQ (AMAL), TARIK KOPTY (ABU MURAD)

Kritik: Ein Film, der ganz einfach daherkommt und doch ungemein vielschichtig und reichhaltig ist und obendrein und vor allem auch voller feinstem Humor. Er ist mit einer Detailverliebtheit und Zärtlichkeit gemacht, die vergessen lässt, dass das Budget klein war. Wir Zuschauer*innen werden von der Regisseurin (die im palästinensischen Teil Bethlehems aufgewachsen ist) eingeladen, zusammen mit Vater und Sohn (sensationell die beiden Hauptdarsteller, auch im echten Leben Vater und Sohn) Nazareth, seine Bewohner*innen und ihren Alltag, ihre Traditionen kennenzulernen. Im Mittelpunkt steht eine Vater-Sohn-Beziehung, die nicht nur zwischen Zuneigung und Frustration schwankt, sondern auch im Spannungsverhältnis zwischen dem Leben in der Heimat und im Exil, zwischen Sehnsucht und Realismus, zwischen Tradition und Moderne bestehen muss. Ein durch und durch kluger und sympathischer Film, der mit internationalen Filmpreisen geradezu überhäuft wurde und das vollkommen zu Recht!

Inhalt: Wajib bedeutet soziale Verpflichtung und meint hier die Tradition, Einladungen zu einer Hochzeit persönlich zu überbringen. Abu Shadi, geschieden, pensionierter Lehrer, und sein Sohn, ein im römischen Exil lebender Architekt auf Heimaturlaub, tuckern mit einem alten Volvo die Hügel Nazareths rauf und runter, trinken Tee, unterhalten und streiten sich. Zwischendurch muss Shadi seiner Schwester Amal noch beibringen, dass die Mutter, die die Familie früh wegen eines anderen Mannes verlassen hat, nicht zur Hochzeit kommen wird ...

Congo Calling

FILMGESPRÄCH MIT REGISSEUR



© JIP Film und Verleih GbR

29. September | 17 Uhr

90 MINUTEN | FSK 12 | ORIGINAL (ÜBERWIEGEND FRANZÖSISCH) MIT UNTERTITELN

DEUTSCHLAND, BELGIEN, KONGO 2015 - 2019 | B+R: STEPHAN HILPERT | K: DANIEL SAMER

Kritik: Der Film erzählt die sehr persönlichen Geschichten von drei europäischen Entwicklungshelfer*innen im Kongo. Damit gibt er Einblicke in das Zusammenleben und Zusammenarbeiten zwischen Afrikanern und Europäern, Reich und Arm, Schwarz und Weiß und stellt die Frage, wie sinnvoll Entwicklungshilfe überhaupt ist. CALLING CONGO besticht durch seine sorgfältige Machart und einen tollen Soundtrack.

Inhalt: Der Osten der Demokratischen Republik Kongo ist eine der ärmsten und unsichersten Regionen der Welt. Hunderte von westlichen Entwicklungshelfern sind vor Ort und wollen die Bevölkerung unterstützen. Drei davon rücken in den Fokus des Films: Peter, der 30 Jahre lang Entwicklungshilfe in Afrika geleistet hat, ist mit 65 Jahren zu alt für seinen Job – seine Herzensheimat Afrika möchte er jedoch nicht verlassen. Raul forscht für seine Doktorarbeit über hiesige Rebellengruppen und muss erkennen, dass die Forschungsgelder seine kongolesischen Mitarbeiter in Versuchung führen. Das Projekt ist gefährdet. Anne-Laure hat ihre Stelle als Entwicklungshelferin aufgegeben. Sie arbeitet nun für ein kongolesisches Musikfestival und kämpft mit ihrem regimekritischen Freund und anderen Einheimischen für eine bessere Zukunft. Auch sie stößt an ihre Grenzen. Drei unterschiedliche Erfahrungen – doch alle eint die Frage: Wie hilfreich ist die Hilfe des Westens?

FILM & TALK: SIE HABEN GELEGENHEIT, IM ANSCHLUSS AN DIE VORFÜHRUNG MIT REGISSEUR STEPHAN HILPERT ÜBER SEINEN FILM ZU SPRECHEN.



GONZO! KINDERKINO im September
www.gonzo-kinderkino.de

TKKG

96 MINUTEN | FSK 6 | EMPFOHLEN AB 8 JAHREN



© Warner Bros. Entertainment Inc.

Neuverfilmung des kultigen Stoffs: Tim und Willi, genannt Klößchen, teilen sich im Internat widerwillig ein Zimmer. Als Klößchens Vater entführt wird und mit ihm ein wertvolles Teil seiner Kunstsammlung, ist Tim der Einzige, der Willi glaubt, dass die Polizei auf der falschen Fährte ist. Gemeinsam mit dem hochintelligenten Außenseiter Karl und der cleveren Polizistentochter Gaby beginnen die zwei auf eigene Faust zu ermitteln ...

Pettersson und Findus

74 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 5 JAHREN

Der alte Mann und sein Kater müssen wegen eines Schneesturms eine Nacht in einem Iglu auf einem zugefrorenen See verbringen. Erste Verfilmung der Kinderbücher von Sven Norqvist von 1999.

Rahmenprogramm "Donnerwetter" in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum Esslingen

Checker Tobi ... und das Geheimnis unseres Planeten

84 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 7 JAHREN

Im Rahmen einer Schnitzeljagd bereist Checker Tobi die Welt, um das titelgebende "Geheimnis unseres Planeten" zu lüften. Mit spielerischer Leichtigkeit bringt der spannende Film Kindern nicht nur naturwissenschaftliche Phänomene näher, sondern vermittelt auch, dass wir Menschen eine große Verantwortung für das Leben auf unserem Planeten haben. Rahmenprogramm "Donnerwetter"

Robbi, Tobbi und das Fliewatütü

105 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 7 JAHREN



© STUDIOCANAL GmbH

Realfilmadaption des Kinderbuches von Boy Lornsen um einen Jungen, der mit einem Roboter Freundschaft schließt.

Ronja Räubertochter

88 MINUTEN | FSK 6 | EMPFOHLEN AB 8 JAHREN

Preisgekrönte Verfilmung des Buchs von Astrid Lindgren
Rahmenprogramm "Donnerwetter"

Ice Age

81 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 8 JAHREN

Animationsspaß, der vor 20.000 Jahren spielt ...

Rahmenprogramm "Donnerwetter"

Rocca verändert die Welt

90 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 6 JAHREN



© Warner Bros. Entertainment Inc.

Rocca, eine moderne Pippi Langstrumpf, weiß genau, was sie will und was nicht, hat vor nichts und niemandem Angst ...

EINTRITTSPREISE KOMMUNALES KINO

Hauptprogramm | Kino am Campus | Xtensions

€ 8,00 | ermäßigt € 5,00 (1)

€ 7,00 für Studierende (2)

€ 7,00 für Gruppen ab 10 Personen (3)

GONZO! Kinderkino | Kino am Campus (KaC)

€ 3,50 für Kinder | ermäßigt € 3,00 (1)

€ 5,00 für Erwachsene | ermäßigt € 4,00 (1)

€ 10,00 Familienkarte (1 Erw. + 2 Kinder)

€ 3,00 Kinder | € 4,50 (Erw.) für KaC nur 06.09.

Gegen Vorlage des **Esslinger Kulturpasses** und für **Geflüchtete** gewähren wir – außer für Specials, Open-Air etc. – Freieintritte für nicht ausverkaufte Vorstellungen

Film-Café | PAULETTE am 11.08. (Kombipreise)

€ 10,00 | ermäßigt € 7,00 (1,2)

(1) Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren (Altersnachweis muss erbracht werden!), Mitglieder des Kommunalen Kinos Esslingen bzw. der Kinderfilmclubkarte, des Esslinger Kulturpasses oder eines Behindertenausweises

(2) gegen Vorlage eines gültigen Studentenausweises

(3) nur nach verbindlicher Voranmeldung (Mail: info@koki-es.de oder unter 0711.310595-10 (Anrufbeantworter))

ACHTUNG NEU! Wenn Sie online reservieren, können Sie Ihre Tickets bei Bedarf auch wieder stornieren! Den Link dafür finden Sie auf Ihrer Reservierungsbestätigung!

KINO AUF DER BURG

www.kinoaufderburg.de

Abendkasse + Vorverkauf:

€ 10,00 | ermäßigt € 7,00 (4)

Online-Vorverkauf:

€ 9,50* | ermäßigt € 6,50* (4)

* plus je 10% Gebühren

(4) Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren, Mitglieder, Inhaber*innen: Esslinger Kulturpass + Behindertenausweis, Juleica, BFD-, FSJ-Ausweis jeweils gegen Nachweis

IMPRESSUM | IHR KONTAKT ZU UNS:

Kommunales Kino Esslingen e.V.

Maille 4-9, 73728 Esslingen

Kartenreservierung: 0711.310595-10

Tel: 0711.310595-15 (Mo - Fr, 12 - 15 Uhr |

info@koki-es.de | www.koki-es.de

INFORMATIONEN KOMMUNALES KINO


KASSENÖFFNUNG jeweils 30 Minuten vor bis 15 Minuten nach Vorstellungsbeginn

RESERVIERUNGEN: ONLINE unter www.koki-es.de (Hauptprogramm • Klick auf Ticket neben entsprechender Vorstellung) | TELEFONISCH unter 0711.310595-10 (Anrufbeantworter) | KEINE RESERVIERUNGEN PER E-MAIL | ABHOLUNG DER RESERVIERTEN KARTEN: spätestens 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse

VORVERKAUF: ONLINE: www.koki-es.de (anfallende Transaktionskosten gehen zu Ihren Lasten | wir empfehlen die Sofortüberweisung) | KINOKASSE | BUCHHANDLUNG PROVINZBUCH, Küferstraße 9, 73728 Esslingen

MITGLIEDSCHAFTEN | PROGRAMMHEFT-ABO | KINDERFILMCLUBKARTE: Infos an der Kinokasse!

SERVICE FÜR BLINDE + SEHBEEINTRÄCHTIGTE

 Filme mit Audiodeskription: akustische Bildbeschreibung via Empfänger und Kopfhörer | Empfänger können gegen Pfand an der Kinokasse ausgeliehen werden | eigene Kopfhörer mitbringen (Adapter vorhanden)

SERVICE FÜR HÖRBEEINTRÄCHTIGTE

Lautstärke kann bei allen Vorstellungen individuell geregelt werden (Empfänger & Kopfhörer siehe oben)

OmU: originalsprachliche Filme mit deutschen Untertiteln

OmeU: originalsprachliche Filme mit englischen Untertiteln

FSK: verbindliches gesetzliches Kennzeichen

FSK OFFEN: die Altersprüfung wurde zu Redaktionsschluss dieses Heftes nicht abgeschlossen | informieren Sie sich bitte unter www.fsk.de oder www.koki-es.de

FSK NICHT GEPRÜFT: eine Altersprüfung des Films ist nicht vorgesehen | ein Filmbesuch ist erst ab 18 J. möglich

TITEL: Szenenbild aus UNSERE GROSSE KLEINE FARM

DRUCK: F & W MAYER GMBH & CO.KG ESSLINGEN

KURZFRISTIGE PROGRAMMÄNDERUNGEN

VORBEHALTEN: Informationen unter www.koki-es.de

Das Kommunale Kino Esslingen wird gefördert von:

- Stadt Esslingen am Neckar

- MFG-Filmförderung Baden-Württemberg